vorstand 2.3.77

EVANGELISCHE KIRCHE IN DUISBURG DER WEG 28.11.1976

„Christliche Solotänzer können nichts ausrichten"

Uwe Hebisch: Steigende CVJM-Mitgliederzahlen auch in Duisburg / Mitarbeit, wo sie gewünscht wird

Der 100. Geburtstag ist dem Mittelmeidericher CVJM Anlaß zum Dank und Ansporn für die Zukunft. Er verzichtet auf Chronik und Festlichkeiten und wird wie bisher seine Aufgabe in der Mitarbeit in der Gemeinde sehen, denn obwohl der CVJM ein eigenständiges Laienwerk ist, hat er sich doch immer als Teil der Gemeinde betrachtet, der zum Beispiel etliche Presbyter in seinen Reihen zählt und seine Jungschararbeit und die offene Jugendarbeit in einer Teestube in engem Kontakt mit dem Gemeindejugendausschuß durchführt. Der Mittelmeidericher CVJM ist übrigens einer der beiden Vereine im Kreisverband, der noch eine intakte Männerarbeit hat.

Der CVJM-Westbund berichtet gerade in diesen Tagen über steigende Mitgliederzahlen. Uwe Hebisch, seit einem Jahr Kreisverbandsvorsitzender und Nachfolger des zwölf Jahre amtierenden Helmut Röhl, kann diese Entwicklung für Duisburg nur bestätigen. Die zehn CVJM im Kreisverband Duisburg, die mit Ausnahme des CVJM Stadtmitte, alle Gemeindearbeit treiben, zählen gegenwärtig 630 Mitglieder und 500 Gäste, nicht gerechnet die Besucher, die täglich in das „Haus des jungen Mannes" an der Claubergstraße kommen. 44 ehrenamtliche Mitarbeiter leiten die Kreise, in denen Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen zusammengeschlossen sind. Den Aufwärtstrend in den Mitgliederzahlen begründet Bundeswart Pastor Klaus-Jürgen Diehl mit wachsender Aufgeschlossenheit der Gemeindeleitungen gegenüber der CVJM-Arbeit und auch Uwe Hebisch bestätigt für Duisburg diese Aussage, wenn er darauf hinweist, „daß wir mit der missionarisch akzentuierten verbindlichen Jugendarbeit genau in eine Gemeinde hineinpassen".

Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) Mittelmeiderich gestaltet am 1. Advent, dem 28. November, den Gottesdienst der Gemeinde um 10 Uhr in der Kirche. Den Anlaß dazu bietet das 100jährige Bestehen des Mittelmeidericher CVJM. Im Gottesdienst singt der Jugendchor der Jungen Gemeinde CVJM Beeck, die Predigt hält der Kreisvorsitzende der CVJM in Duisburg, Uwe Hebisch.

Eine Belebung hat die CVJM-Arbeit bei den Happy-Days erfahren, die vor wenigen Jahren veranstaltet wurden. Es entstanden gemischte Jugendkreise und Jugendbibelkreise, die offen sind für jeden, der kommt und die selbst in Leitungsaufgaben und Besuchsdienstarbeit aktiv werden. Aus diesen neuen Gruppen kommen auch die jüngeren Leiter der neuerdings entstehenden Kindergruppen. Sie werden in den Helfer- und Mitarbeiterschulungen des CVJM-Kreisverbandes oder der Synoden vorbereitet, damit sie zu verantwortlicher Leitung fähig werden. „Wir meinen, daß wir den heranwachsenden Mitarbeitern zu einem eindeutigen und glaubwürdigen Lebensstil helfen müssen", sagt Hebisch über die Schulungsarbeit des Kreisverbandes, Leitungsaufgaben könne auf Dauer nur übernehmen, wer sich klar zu Jesus Christus bekenne. Deshalb verbindet der CVJM in seiner Ausbildung sachliche Information mit Zurüstung in der Verkündigung und Persönlichkeitsbildung.

Neben der Schulung bietet der Kreisverband den CVJM gemeinsame Aktionen an. Dazu gehört die jährlich einmal stattfindende Posaunenfeierstunde, zu der sich aus fünf CVJM-Posaunen-Chören etwa 150 Bläser treffen, dazu gehört ein großes Jungschartreffen mit einem Zeltlager, ein Schwimmturnier oder auch ein „Treff 76" mit Jugendlichen aus allen Kreisen.

Der neue Kreisverbandsvorsitzende sieht seine Aufgabe vor allem darin, „die Breitenarbeit in den Gemeinden wieder auf die drei CVJM-Beine Geist, Seele und Leib zu stellen". In manchen Gemeinden habe der evangelistisch-missionarische Akzent die anderen Faktoren der Arbeit etwas zurückgedrängt, meint Hebisch. Allerdings möchte er Breitenwirkung nicht auf Kosten der in den Gemeinden bestehenden Jugendgruppen erzielen. „Ich würde es für Pflicht und Aufgabe des CVJM halten, dahin Mitarbeiter zu entsenden, wo in Gmeinden keine Jugendarbeit stattfindet", beschreibt Hebisch seine Vorstellungen, „das aber nur unter der Voraussetzung, daß von den Gemeinden die Arbeit des CVJM gewünscht und mitgetragen wird."

Hebisch plädiert für Gemeinsamkeit mit den Gemeinden. „christliche Solotänzer können in unserer Zeit nichts mehr ausrichten." Eigenständigkeit möchte Hebisch nur da betonen, wo in grundsätzlichen Fragen evangelischer christlicher Jugendarbeit die Meinungen auseinandergehen, sonst möchte er Klischees über Eigenständigkeit der CVJM lieber abbauen, „man sollte die Gemeinsamkeit und den gemeinsamen Auftrag sehen." IS